



Nachricht

von sämtlichen Posten, die in der Residenz-Stadt
Cassel ein- und ausgehen.

Die Berliner.

Reutende Post:

Gehet ab: Mont. u. Donnerst.,
um 8 Uhr vormitt.

Kommt an: Dienst. u. Sonnab. ge-
gen Abend.

Fahrende Post:

Gehet ab: Sonnt. u. Mittwoche
Mitt. i. Sommer; Sonnt. u. Don-
nerst Mitt. i. Winter

Kommt an: Mittw. u. Sonnab. ge-
gen Mitt. i. Sommer; im Win-
ter aber Mont. u. Freyt.

Die Bremer.

Reutende Post:

Gehet ab: Mont. u. Donnerst.,
um 3 Uhr Nachmitt.

Kommt an: Dienst. u. Sonnab.
Mittag; im Wint. später.

Fahrende Post:

Gehet ab: Freyt. Mittag.

Kommt an: Mont. Abend; im
Winter später.

Die Detmolder:

Fahrende Post.

über Paderborn, Detmold u. Lem-
go nach Rinteln.

Gehet ab: Freyt. Abends.

Kommt an: Mont. Nachmitt.
(wie die Holländische.)

Die Eifenach. od. Ienaische

Fahrende Post.

Gehet ab: Freyt. Nachmitt. 4 Uhr
Kommt an: Mont. Abends.

Die Erfurter.

Reutende Post:

Gehet ab: Dienst. u. Sonnab., um
3 Uhr Nachmitt.

Kommt an: Mont. u. Donnerst.
Nachmitt.

Die Frankfurter.

Reutende Post.

Gehet ab: Dienst. u. Sonnab. um
7 Uhr Ab.

Kommt an: Mont. u. Donnerst.
Morg. (Die Reichsbriefe aber
Nachmitt.)

Fahrende Post.

Gehet ab: Dienst. u. Donnerst.
vom Monat März an bis Ende
Sept., um 9 Uhr Vormitt., auch
Sonnab. um 1 Uhr Nachmitt. im
Sommer; hingegen Dienst. um
Sonnab. um 12 Uhr Mitt. im
Winter.

Kommt

kommt an: Sonnt., Mittw. und Freyt, gegen Mitt., i. Sommer; im Winter aber Sonnt. u. Donnerst., gegen Mitt.

Die Hamburger.

Reutende Post.

Geht ab und kommt an wie die Berliner.

Fahrende Post.

Geht ab und kommt an wie die Hannöverische.

Die Hannöverische.

Reutende Post.

Geht ab: Mont. u. Donnerst., um 12 Uhr Mitt.

Kommt an: Dienst. u. Sonnab. gegen Abend.

Fahrende Post.

Geht ab: Sonnt. u. Donnerst., um 12 Uhr Mitt.

Kommt an: Mont. u. Mittw. Nachmitt.

Die Holländische.

Reutende Postüb. Lippstadt.

Geht ab: Mont. u. Donnerst., um 2 Uhr Nachmitt.

Kommt an: Mont. und Freyt, Nachmitt.

Ueber Paderborn u. Münster.

Geht ab: Mont. u. Donnerst., um 8 Uhr Morg.

Kommt an: Dienst. früh, und Freyt, Nachmitt.

Fahrende Post.

Geht ab: Mont. Nachmitt. 4 Uhr u. Freyt. Morg. 9 Uhr

Kommt an: Mont. u. Freyt. Abends; im Winter aber später.

Die Leipziger.

Reutende Post.

Geht ab: Mont. um 9 Uhr Morg. u. Donnerst. um 4 Uhr Nachm.

Kommt an: Mont. u. Donnerst. Nachmitt.

Fahrende Post.

Geht ab: Mont. u. Freytags Nachmitt. 4 Uhr.

Kommt an: Mont. u. Freyt. gegen Abend; im Winter aber später.

Die Nürnberger.

Reutende Post.

Geht ab: Dienst. u. Sonnab. um 11 Uhr Vormitt.

Kommt an: Mont. u. Donnerst. Nachmitt.

Fahrende Post.

Geht ab: Mittw. Vormitt. 10 Uhr. Kommt an: Sonnt. gegen Ab.; im Winter aber später.

Die Rheinfelder.

Reutende Post.

Geht ab und kommt an wie die Frankfurter.

Anmerkungen:

1) Wegen der Aufgabe und Abholung, auch wegen der Orte, worüber

worüber die Posten ihren Lauf nehmen, ist das Genauere in den andern Kalendern, auch in den besonders gedruckten Post-Tabellen zu ersehen.

2) Eben so wegen der Taxe von Briefen, Acten, Packereyen, auch Personen- u. Postillon- oder Trink-Gelder; jedoch wird zur Nachricht ertheilet, das

3) Eine Person a. d. ordinair. Posten von jeder Meile zahlt 6 Groschen.

Postillons-Geld auf jeder Station 2 Groschen.

An dem Haupt-Orte, wo der Wagenmeister aufpacken muß, diesem 2 Groschen.

50, höchstens 60 Pf. kann der Passagier frey mitnehmen.

4) Wegen der Extraposten wird zur Nachricht gegeben, das a) für 1 Pferd zur fahr. Post für die Meile 8 Groschen,

und dem Postillon mit 3 oder Pferden zu $3\frac{1}{2}$ Groschen, oder 3 Meil. 8

Zu 6 Pferden und 2 Postillons 10 Groschen.

Auf eine Station zu $1\frac{1}{2}$ oder 2 Meil. von 3 od. 4 Pferden, 6 Groschen.

Auf eine dergleichen zu 6 Pferden, 8 Groschen.

Schmiergeld oder Wagenmeistergebüh, 2 Groschen.

b) für ein Pferd zu Estafetten für die Meile 10 Groschen,

und c) für ein Courier-Pferd für die Meile 12 Groschen zu zahlen ist, Postillonsgebüh wie bey einer Extrapost von 3 bis 4 Pferd.

5) Dienet zur Nachricht, das die ordinair. Postwagen, so weit als die Fürstl. Posten sich erstrecken, sämtlich bedeckt und sehr bequem eingerichtet sind.

